



Teilhabe-Beirat
Landkreis Böblingen

Protokoll zur Sitzung des Teilhabe-Beirats am 21.02.2017

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Raum	Bereich	Stimmberechtigte	Stellvertretungen	Assistenzen
Leo	Wohnen	● Andrea Butz		● Maljis Maaß
	Werkstatt	● Utz Mörbe	● Detlef Ulrich	
	Schüler			
BB/Sifi	Wohnen	● Gabi Schweigert		● Ute Weikert
	Werkstatt	● Vid Vekic		● Ute Oberkampff
	Schüler	● Maja Hänslers		● Johanna Cremonese
Hbg	Werkstatt		● Tanja Schreier	
	Wohnen	● Günter Wenzler		● Floris van der Ham
	Senioren	● Thea Wanner		
	Fürsprecherin	● Silvia Esche		
Gesamt		8 Stimmberechtigte	2 Vertreter/innen, davon 1 stimmberechtigt	5 Assistenzen

Von der Verwaltung:

Herr Keller, Frau Martin, Herr Hackl, Frau Engel;
Frau Ajruli (Auszubildende), Frau Brehm, (Praktikantin),
Frau Sigloch vom ÖPNV-Amt zum Punkt „barrierefreie Bushaltestellen“

Vom Kreistag:

Herr Bühler (FDP), Herr Kern (SPD), Frau Müller
(Bündnis90/Die Grünen), Frau Ostmeyer (Linke),
Frau Stötzer-Rapp (Bündnis90/Die Grünen)

Gäste:

Frau Klapper-Ecevit (Leiterin des Projekts FUB-Beirat der GWW)
Herr Weimar (GWW FUB-Bereich)
Frau Ludwig (GWW FUB-Bereich)
Frau Lyko (GWW-Assistenz)
Herr Ziegler (GWW-Assistenz)
Herr Schmauder (Landkreis Tübingen Verkehrsplanung)
Frau Betzwieser von 1a Zugang
Herr Özdemir von 1a Zugang
Herr Holzapfel vom Gäuboten (Presse)

Entschuldigt/nicht anwesend sind:

Aus dem Raum Böblingen: Herr Kimmich,
Aus dem Raum Herrenberg: Herr Fischer, Herr Hehr, Frau Ruchay, Herr Weiß
Aus dem Raum Leonberg: Herr Sachs, Frau Baum
Von der Verwaltung: Herr Schmid
Vom Kreistag: Frau Forster (CDU), Herr Kuppler (Freie Wähler),

Top 1: Begrüßung und Ablauf der Sitzung

Begrüßung

Herr Mörbe begrüßt als Vorsitzender alle Teilnehmer.
Er freut sich, dass viele der Einladung gefolgt sind.
Herr Hackl begrüßt auch alle Teilnehmer.

Beschlussfähigkeit

Herr Hackl stellt fest:
Es sind 8 der 10 stimmberechtigten Mitglieder anwesend.
Dazu kommt noch eine Vertreterin, der auch stimmberechtigt ist.
Der Teilhabe-Beirat ist also beschlussfähig.

Neue Mitglieder und Gäste stellen sich vor

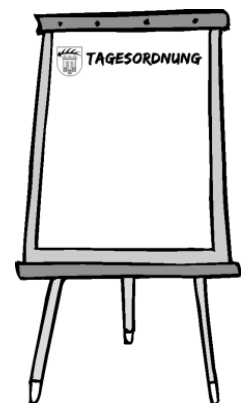
Herr Weimar und Frau Ludwig
vom FUB-Beirat der GWW sind jetzt Gäste.
Wir erproben so die Mitbestimmung von
Menschen mit besonders hohem Unterstützungsbedarf.
Frau Klapper-Ecevit übernimmt ihre Assistenz.
Herr Schmauder kommt vom Landkreis Tübingen.
Frau Betzwieser von 1a-Zugang.

Tagesordnung

Herr Hackl fragt, ob die Tagesordnung umgestellt werden kann.
Die Gäste sollen zuerst drankommen
Niemand hat etwas dagegen.

Genehmigung des Protokolls zur letzten Sitzung

Herr Hackl fragt, ob das Protokoll der letzten Sitzung
vom 08.11.2016 in Ordnung war.
Her Keller will auf Seite 6 eine Berichtigung.
Das Protokoll wird verbessert und genehmigt.
So kommt das Protokoll auf die Home-Page.



Top 2: Was läuft aktuell:

Was kann der Landkreis für barrierefreie Bushaltestellen machen?

Ein Beispiel aus dem Landkreis Tübingen

Herr Schmauder ist Nahverkehrs-Planer im Landkreis Tübingen.
Dort wird der barrierefreie Umbau von Bushaltestellen gefördert.
Er zeigt dazu eine Präsentation.
Die Präsentation wird dem Protokoll beigefügt.

Das Förderprogramm wurde 2013 beschlossen.
Damit wurde eine Förderlücke geschlossen.
Den Bund und Land fördern solche kleinen Umbaumaßnahmen nicht.
Jedes Jahr gibt der Landkreis Tübingen 200 000 Euro dafür aus.
Es werden 30 Prozent der Investitions-Kosten
eines Haltestellen-Umbaus erstattet.
Für jede Haltestelle werden bis zu 10 000 Euro dazu gegeben.
Der Umbau von 118 Haltestellen wurde so angestoßen.

Herr Mörbe ist die Beteiligung von Menschen mit
Behinderung wichtig.

Herr Schmauder weiß, dass Rollstuhlfahrer
und sehbehinderte Menschen beteiligt wurden.

Herr Mörbe fragt,
warum die Umbaumaßnahmen solange dauern.
Vorort gibt es viele Probleme:
Kreuzungen, Einmündungen, Kurven und
private Ein- und Ausfahrten machen den Umbau schwierig.
Man muss immer eine Lösung im Einzelfall suchen.

Herr Ulrich berichtet von einer Bushaltestellen-Begehung
in Leonberg.

Her Wenzler fragt nach einem akustischen Leitsystem für blinde Menschen.
Das gibt es noch nicht.

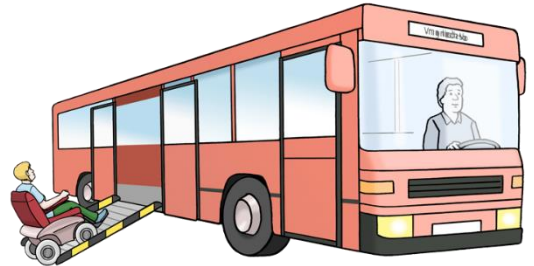
Frau Ostmeyer will wissen, wer für die Barrierefreiheit
bezahlen muss.

Es ist derselbe, der die Straße baut, der „Straßen-Baulast-
träger“.

Am Schluss gibt es **eine Abstimmung**:

Wollen wir ein solches Programm auch im Landkreis
Böblingen?

7 Teilhabe-Beiräte stimmen dafür. Es gibt 2 Enthaltungen.
Herr Weimar findet das Programm auch gut.



Bundestagswahl - Beteiligung Teilhabe-Beirat

Frau Betzwieser von 1a-Zugang erklärt die Bundestagswahl in Deutschland.

Sie zeigt dazu eine Präsentation.

Die Wahl findet am 24. September 2017 statt.

631 Sitze sind alle 4 Jahre zu vergeben.

Bürgerinnen und Bürger mit einem deutschen Ausweis dürfen
wählen.

Sie müssen 18 Jahre alt sein und 3 Monate oder länger
in Deutschland leben.

Menschen, die zu krank sind, um selbst zu wählen,
oder eine sehr schwere Behinderung haben,
können eine Vertrauens-Person bestimmen,
die beim Wählen hilft.

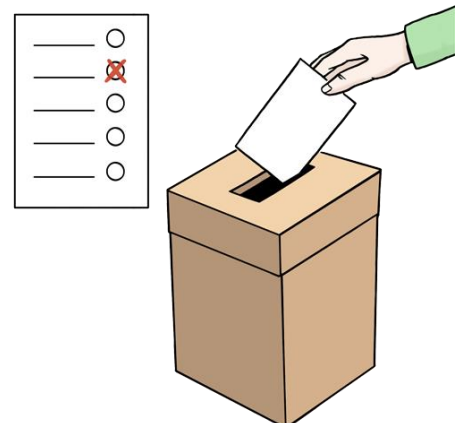
Bei der Bundestags-Wahl hat jede Wählerin und jeder
Wähler 2 Stimmen.

Auch für Menschen mit Behinderung
gibt es eine **Vorbereitung auf die Wahl**:

1a-Zugang wird an 8 Orten in Baden-Württemberg dazu Veranstaltungen anbieten.

Auch im Landkreis Böblingen finden solche Veranstaltungen statt.

Alle Teilhabe-Beiräte sind dazu herzlich eingeladen:



1 a-Zugang veranstaltet dazu einen Work-Shop

am: **07.06.2017**
von: **08.30 – 12.00 Uhr**
in: **der GWW, Adlerstr. 3, in Herrenberg**

und eine Podiumsdiskussion:

am: **19.06.2017**
von: **15.00 – 16.30 Uhr**
in: **der GWW, Adlerstr. 3, Herrenberg**

Zu den Veranstaltungen muss man sich **vorher** anmelden.

Die Anmeldung schickt man an:
Zugang Beratungsgesellschaft mbH,
capito Stuttgart
Waldenbucher Str. 34
71065 Sindelfingen



1.a-Zugang informiert
mit Workshop und
Podiumsdiskussion
über die Bundestagswahl.

Wichtig:
Wer hingehet muss sich
anmelden!

Beteiligung der Menschen aus dem Förder- und Betreuungsbereich (FUB) im Teilhabe-Beirat – Vorstellung des FUB-Beirates bei der GWW

Frau Klapper-Ecevit berichtet über den FUB-Beirat bei der GWW.

Sie zeigt dazu eine Präsentation.

Der FUB-Beirat ist ein Selbst-Vertretungs-Gremium
für den Förder-und Betreuungsbereich.

Dort arbeiten Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf.

Die FUB-Beiräte treffen sich dreimal im Jahr.

Der FUB-Beirat arbeitet mit dem Werkstatt-Rat zusammen.

Er sucht den Kontakt zu anderen

Förder-und Betreuungsbereichen im Landkreis.

Er ist an Vorstellungs-Gesprächen, Veranstaltungen,
Führungen, Sitzungen, usw. beteiligt.

Die Beiräte erproben geeignete Kommunikations-Mitteln
zur Selbst-Vertretung.

Es wurden auch schon einige Erfolge erzielt.

Der FUB-Beirat ist einer der 5 Gewinner beim
Mit-Mensch-Preis 2016 (Film).

Im Oktober 2017 wird sich der FUB-Beirat bei einer Fach-
Tagung in Berlin vorstellen.

Die FUB-Beiräte Frau Ludwig und Herr Weimar
machen jetzt als Gäste beim Teilhabe-Beirat mit.



Themensammlung für die Jahresplanung

Herr Hackl fragt, ob jemand Ideen oder Impulse
für die Sitzungen in diesem Jahr hat:

Herr Ulrich schlägt Informationen zum **Bundes-Teilhabe-Gesetz** vor.

Herr Mörbe will über die **Wohnsituation von Menschen mit Behinderung** reden.

Es soll Angebote für Menschen mit Behinderung
unabhängig von großen Trägern geben.

Große Träger sind z.B. Atrio oder die GWW.

Frau Ostmeyer fragt,
ob der Teilhabe-Beirat am
Bündnis für bezahlbaren Wohnraum
beteiligt wird.
Herr Hackl soll die Beteiligung mit Herrn
Schmid klären.

Auftrag:

Der Teilhabe-Beirat will am Bündnis für
bezahlbaren Wohnraum beteiligt
werden. Herr Hackl klärt das mit
Sozialdezernent Schmid.

Frau Martin kündigt die Beteiligung des
Teilhabe-Beirates bei der **Fortschreibung des Teilhabe-Planes** an.
Dabei geht es um die Unterstützung für Menschen mit Behinderung
beim Wohnen,
bei der Arbeit
und in der Freizeit.

Vorbereitung der Teilhabe-Beiräte auf die Teilhabe-Beiratssitzungen

Die Teilhabe-Beiräte sollen sich auf die Sitzungen vorbereiten.
Es ist gut, wenn die Assistenten die Tagesordnung
mit den Teilhabe-Beiräten durchsprechen.
Herr Vekic sagt, dass wird so gemacht.
Es ist gut, wenn die Teilhabe-Beiräte in den Wohnheimen und Werkstätten
über den Teilhabe-Beirat berichten.

TOP 3: Wir schauen in die Vergangenheit

Bericht Mitmach-Wegweiser-„Barrierefrei“,
Abschlussveranstaltung und Bilanz

Herr Hackl zeigt eine Präsentation mit Bildern
von der Aktion und der Abschlussveranstaltung.
Die Bilder kann sind auch im Internet zu sehen.

Es war ein großer Erfolg. 6 Klassen wurden
ausgezeichnet.

Bei der Abschlussveranstaltung gab es ein Theaterstück.
Die Theatergruppe „Alle(s) dabei! mit Menschen
mit und ohne Behinderung spielte „Frau Holle ist auch nur ein Mann“.



Bericht AK Senioren

Herr Mörbe berichtet kurz über die letzte Sitzung des AK Senioren.
Es soll gemeinsame Angebote für alte Menschen mit und ohne Behinderung geben.

TOP 4: Wir schauen in die Zukunft

Herr Hackl fragt,
ob noch jemand Ideen und Impulse hat.
Niemand fällt etwas ein.
Bei der Jahresplanung wurde schon alles gesagt.

TOP 5: Sonstiges

Gemeinsame Wanderung von Menschen mit und ohne Behinderung

Es wird im April eine Wanderung für Menschen mit und ohne Behinderung geben.

Veranstalter sind die Naturfreunde Holzgerlingen/ Altdorf und die GWW.

Datum: **09. April 2017**
Uhrzeit: **10 Uhr**
Ort: **Parkplatz Sportheim Altdorf**

Alle sind herzlich eingeladen.



Nächster Sitzungstermin:

Die nächste Sitzung soll am 23.05.2017 im kleinen Sitzungssaal Landratsamt stattfinden.

Niemand hat etwas dagegen.

Deshalb ist die nächste Sitzung am

Datum: 23.05.2017
Uhrzeit: 13:00 Uhr
Ort: Kleiner Sitzungssaal im 5.Stock des Landratsamt

Es wurde auch ein anderer Termin für die andere Teilhabe-Beirat Sitzung im Jahr 2017 vorgemerkt.

Der Termin ist am:

- 07.11.2017

Das Protokoll schrieb:

Sarah Engel, Vjosa Ajruli und Reinhard Hackl

Fertig gestellt am:

28.03.2017